

bis Werdau hinaufzog, und empfing so seine neue Bezeichnung. Noch durch einen zweiten Umstand läßt sich seine Erweiterung beweisen. Es bedarf nur eines Hinweises auf folgende 18 Parochien seines Bestandes:

76. Schlunzig	7. Bockwa	34. Hirschfeld
13. Crossen	14. Culitzsch	88. Rottmannsdorf
63. Osterweih	36. Kirchberg	64. Planitz
97. Marien	4. Bärenwalde	48. Marienthal
98. Margarethen	60. Obercrinitz	87. Weissenborn
99. H. Geist	79. Stangengrün	52. Mosel

Auf unserer Karte stellt sich das von ihnen eingenommene Gebiet als ein länglicher Streifen dar, der durchgängig eine Breite von zwei Kirchspielen aufweist, ein Anhängsel im Südosten des Archidiakonates. Um diese eigentümliche Bildung zu verstehen, müssen wir uns, wie schon oben angekündigt, mit der Zwickauer Marienkirche als dem parochialen Mittelpunkt eines ganzen Gau'es näher beschäftigen. Wir ziehen hier die in Frage kommenden Stellen ihres vom Naumburger Bischof Dietrich I. unterm 1. Mai 1118 ausgestellten Stiftungsbriefes¹⁾ an. „In territorio eius (sc. Berthe comitisse) Zwickaw ecclesiam parochialem in honorem beate Marie virginis consecravimus“, teilt hierin der Bischof mit, um etwas später fortzufahren: „Terminos . . . parochialis ecclesie eidem (prenotamus)

ab oriente: rivulum Milsenam dictum a capite suo usque descensum eius in Muldam,

a meridie: montem Luderin (statt Luderni) et per transversum descensum Scurnice in Muldam collemque Recina (statt Recma),

ab occidente: fontem, qui Albodis studniza (statt Albodistudinza) dicitur, descensumque in Plisnam,

a septentrione: fossam, que Hirsis-sprunck dicitur, et collem, qui Weydemannis-sciets vocatur.

Mit dieser Grenzbeschreibung verbindet Dietrich die bischöflichen Verfügungen: 1. dafs man innerhalb besagten Gebietes von sämtlichen Feldern, die schon bebaut seien und noch bebaut würden (also auch vom Neubruchlande) den Zehnten, den er bisher ganz empfing, fortan halb an ihn, halb an die sechs Bosauer Mönche, welche dem Gottesdienste

¹⁾ Cod. dipl. Sax. reg. I, 2, 45. Nr. 53. Das Original ist nicht mehr vorhanden, was bei der Schreibung der Eigennamen wohl zu beherzigen ist.